

Anmeldung

Teilnahmegebühr 150 €, Studierende 100 € **inklusive** Pausenverpflegung und Mittagessen am 24. und 25.10.2025

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per **E-Mail** an **sophie.geisler@muskauer-park.de** mit Ihren Daten (vollständiger Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail) **bis spätestens 10.10.2025**. Bitte geben Sie an, ob Sie mit der Offenlegung Ihrer Daten in einer Teilnehmerliste einverstanden sind.

Wir bitten um Vorabzahlung **bis zum 17.10.2025** an folgende Bankverbindung:
Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“
Volksbank Spree-Neiße e.G.
BIC: GENODEF 1SPM
IBAN: DE71 1809 2744 0000 3005 00
Verwendungszweck:
22 Jahre Muskauer Schule

Übernachtungsmöglichkeiten unter
www.badmuskau.de oder
Bad Muskau Touristik, Tel. 035771 50492

Kontakt

Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“
Orangerie
02953 Bad Muskau
Tel. 035771 63211
Fax 035771 63114
sophie.geisler@muskauer-park.de
Ansprechpartnerin: Sophie Geisler



© www.gustawwinter.de
Die Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ wird gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

22 Jahre Muskauer Schule

eine Retrospektive anhand von aktuellen Beispielen
Gartendenkmalpflegerische Tagung
vom 23. bis 25. Oktober 2025

Donnerstag, 23. Oktober 2025

18.30 **Abendvortrag**
Klaus-Henning von Krosigk, Berlin
Die Exedra oder Römische Bank – ein wichtiges
Parkausstattungsstück Karl Friedrich Schinkels in der
Lenné- und Pückler-Zeit

Freitag, 24. Oktober 2025

9.00 **Begrüßung**
Cord Panning, Bad Muskau
Erika Schmidt, Dresden

9.20 – 9.50 **Katrin Schulze**, München
22 Jahre „Muskauer Schule“ – ein Rückblick:
Ziele, Entwicklung, Themenvielfalt

10.00 – 10.30 **Eric Blok**, Wageningen
Wie die „Muskauer Schule“ die Niederlande
inspirierte

10.45 **Kaffeepause**

11.15 – 11.45 **Gary Topp**, Cobham
Lost and found – the restoration of Painhill Park with
a focus on its ornamental plantings

ab 12.00 **Rundgang durch die Blumengärten am Schloss**
Cord Panning und Holger Daetz, Bad Muskau
Wiederherstellung von Schmuckpflanzungen im
Muskauer Park

13.30 **Mittagsimbiss**

14.00 – ca. 17.00 **Rundgang mit Entdeckungen im deutschen und
im polnischen Parkteil**
Astrid Roscher und Josefine Salomo, Bad Muskau /
Barbara Iwlew, Łęknica
Majestätische Baumriesen – neue Forschungs-
ergebnisse zu den Muskauer Uralt-Eichen als Teil der
Parkgeschichte

17.00 **Kaffeepause**

17.30 – 18.00 **Brigitte Mang**, Wien
Gedanken zum Fürst-Pückler-Park Bad Muskau mit
Blick auf die politischen Entwicklungen in
Mitteleuropa ab 1989/90

ab 18.30 **gemeinsames Abendessen**

Samstag, 25. Oktober 2025

9.00 – 9.30 **Hartmut Teske**, Berlin
Vasen, Bänke, Putti und Hermen in der Gärtnerlehr-
anstalt Dahlem – Entstehung, Umgestaltung, Verlust
und Wiederherstellung der Werkstein-Elemente

9.45 – 10.30 **Jost Albert**, München und **Gerald Schreier**, Würzburg
Historische Formobstkultur in Veitshöchheim und
Würzburg – Erfahrungen aus 20 Jahren

ab 10.45 **Rundgang in der Schlossgärtnerei mit Ananashaus**
Wiesława Kółzow, Bad Muskau

12.30 **Mittagsimbiss**

ab 13.30 **Rundgang im Badepark**
Cord Panning und Josefine Salomo, Bad Muskau
„... erheitern und erfrischend auf Gemüth und Kör-
per“ – Zur Wiederbelebung des Badeparks seit
10 Jahren im Rahmen eines Gesamtkonzepts: Pflan-
zungen, Parkarchitekturen und neue Nutzungen

ca. 15.30 **Ausklang mit Kaffee**

Moderation: **Katrin Schulze**

In der Gärtnerausbildung des 19. Jahrhunderts spielte die „Muskauer Schule“ eine wichtige Rolle, auch wenn es sich nicht um eine klassische Gärtnerlehranstalt handelte. Der Begriff schloss die Gärtnerausbildung ebenso ein wie die von Pückler geprägte Gestaltungsweise. In Muskau ausgebildete Gartenkünstler wie Jacob Heinrich Rehder oder Eduard Petzold gaben ihre Erfahrungen weiter und begründeten den guten Ruf der „Muskauer Schule“.

Mit der „Muskauer Schule“ zur Weiterbildung in der praktischen Gartendenkmalpflege knüpfte die Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ an diese Tradition an und bedient somit ein Desiderat, das zuvor über viele Jahre aus dem Kreis der historischen Gärten heraus postuliert wurde. Ausgehend vom ersten Wegebauseminar im Oktober 2003 wuchsen die Veranstaltungen mehr und mehr in das Format ambitionierter internationaler Fachkonferenzen. Bis heute wurden rund 50 Tagungen zu einem breiten Themenspektrum durchgeführt – von allen Elementen historischer Parkanlagen wie Gehölzen, Wiesen, Wegen und Gewässern bis hin zu Sonderthemen wie „Licht“, „Spiele“ oder „Leitsysteme“.

Die Tagung blickt retrospektiv auf die letzten 22 Jahre zurück, indem zu ausgewählten Themen aktuelle Beispiele aus der Gartendenkmalpflege vorgestellt werden, darunter auch Projekte im Muskauer Park. Dem intensiven fachlichen Austausch zu praktischen und methodischen Fragen beim Management historischer Gärten wird ebenso ausreichend Raum gegeben wie kleinen Exkursionen durch den Muskauer Park mit spannenden Einblicken.